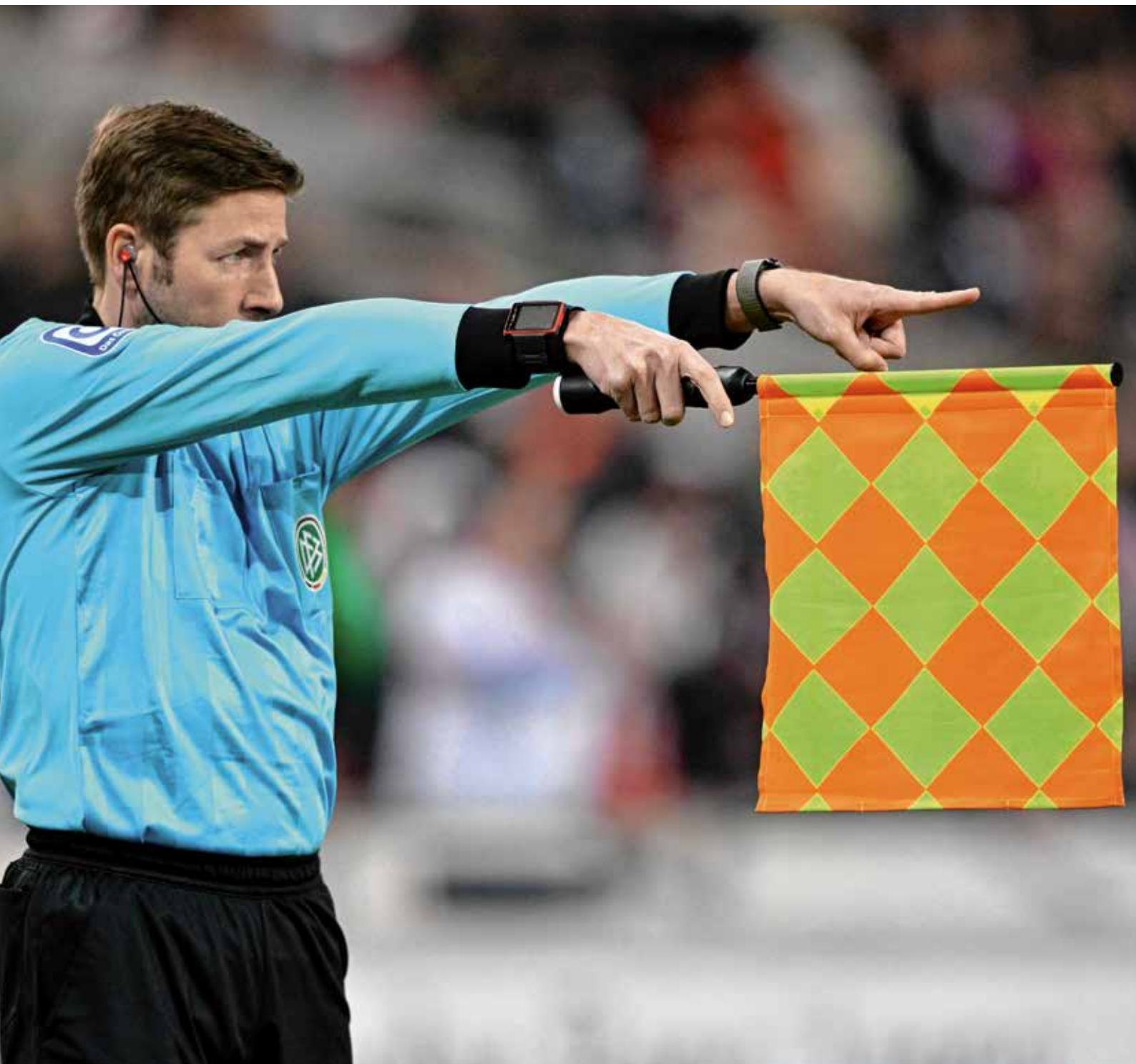


# ES GEHT UM ZENTIMETER



Bei der Abseitsbewertung müssen die Unparteiischen ganz genau hinschauen.

## Die Regel 11 – Abseits – sorgt wie keine andere Regel auf den heimischen Sportplätzen für Diskussionen. Diese sind vielschichtig und haben verschiedene Hintergründe, auf die im aktuellen DFB-Lehrbrief Nr. 103 eingegangen wird.

**W**ürde man Spieler, Trainer oder Schiedsrichter fragen, ob sie wissen, was Abseits ist, würden die meisten die Frage wohl spontan mit „Ja“ beantworten. Würde man die gleichen Personen aber darum bitten, die Abseits-Regel einmal in ihrer ganzen Komplexität zu erklären, würde die Sache schon anders aussehen. Denn die Regel ist durchaus komplizierter, als manch einer es wohl denkt.

Zunächst gilt es einmal, die Grundvoraussetzungen für eine Abseitsstellung zu kennen. Das wird uns Schiedsrichtern bei jedem Neulingslehrgang sowie bei Fortbildungen immer wieder gelehrt und in Erinnerung gerufen. Und die vier Grundvoraussetzungen (in Stichworten: Ball vom Mitspieler, gegnerische Hälfte, weniger als zwei Gegenspieler, Angreifer vor dem Ball) sind in den vergangenen Jahren auch stets gleich geblieben.

Anders sieht es hingegen bei der Bewertung der Strafbarkeit von Abseits aus, die für jeden Unparteiischen eine ganz besondere Herausforderung darstellt. Dies insbesondere auch deshalb, weil die Abseits-Entscheidung – wie so viele andere auch – innerhalb von Sekundenbruchteilen gefällt werden muss. Und das natürlich ohne Zeitlupe und Standbild, das dem Zuschauer zu Hause am TV-Gerät präsentiert wird.

Die Schiedsrichter und in höheren Spielklassen auch ihre Assistenten sind darauf angewiesen, dass sie die Ballabgabe, die entscheidend für die Beurteilung der Abseitsstellung ist, im Auge haben, gleichzeitig aber auch schon erkennen, ob ein Angreifer in einer Abseitsposition steht.

Viele Entscheidungen im Amateurbereich, wenn der Schiedsrichter ohne neutrale Assistenten unterwegs ist, werden „aus dem Bauch heraus“ getroffen. Mit zunehmender Erfahrung kann der Referee dabei seine Trefferquote richtiger Entscheidungen verbessern.

Im oberen Amateurbereich haben die Unparteiischen Helfer an der Linie, deren Aufgabenbereich in erster Linie das Abseits umfasst. Die Entscheidungen durch diese Assistenten sind schon viel valider, da sie – im Vergleich zum Schiedsrichter in der Mitte des Spielfelds – den weitaus besseren Blickwinkel auf die Abseits-Situation haben. Schließlich bewegen sie sich ständig auf Höhe der „virtuellen Abseitslinie“ und haben einen seitlichen Einblick ins Geschehen. Trotz dieser guten Voraussetzungen sind aber auch hier Wahrnehmungs- und vor allem auch Auslegungsfehler möglich.

Auf den Zentimeter kommt es dann in den Profiligen an. Szenen, die mit dem menschlichen Auge in Realgeschwindigkeit kaum zu erkennen sind, werden zum überwiegenden Teil von den Elite-Assistenten an der Linie richtig bewertet. Und wenn doch einmal ein Fehler passiert, schreitet der Video-Assistent-Referee (VAR) ein.

Um eine Abseits-Entscheidung zu überprüfen, steht diesem die sogenannte kalibrierte Linie zur Verfügung. So kann er zentimetergenau die Stellung zwischen Angreifer und Verteidiger beurteilen. Aber auch den für die Bewertung relevanten Moment der Ballabgabe kann er auf den Bruchteil einer Sekunde genau festlegen.

Im DFB-Lehrbrief Nr. 103 gehen die Verfasser zunächst einmal grundsätzlich auf die Abseits-thematik ein. Die Voraussetzungen für die Abseitsstellung sowie grundlegende Begrifflichkeiten, die für die Bewertung einer Abseitsstellung unerlässlich sind, werden dabei erklärt.

Es wird eingegangen auf die vielfältigen Eingriffsmöglichkeiten eines Spielers, die seine Abseitsstellung strafbar machen. Ebenso auf das Verhalten von Abwehrspielern, durch das eine vorher festgestellte Abseitsstellung gegebenenfalls neu bewertet werden muss. Auch die vielen Ausnahmeregelungen (Stichwort: Torverhinderungsaktion eines Verteidigers oder Torwarts) fließen in die Lehreinheit ein.

Und am Ende der Fortbildung kann das Gelernte dann schließlich anhand einiger aktueller Videoszenen angewendet, vertieft und gefestigt werden.

**TEXT**  
Christopher Musick  
Andreas Schröter

**Im Profifußball unterstützt bei knappen Situationen der Video-Assistent.**

